

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 5. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. November 2024)

zum Thema:

Gewobag XIX: Sanierung des Kletterfelsen „Kirchbachspitze“ II

und **Antwort** vom 19. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Nov. 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter(GRÜNE)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage 19/20777

vom 5. November 2024

über Gewobag XIX: Sanierung des Kletterfelsen „Kirchbachspitze“ II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU) Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag) um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Drucksache Nr. 19/15 914 vom Juni 2023 führte der Senat aus, dass für den aus Sicherheitsgründen gesperrten Kletterfelsen „Kirchbachspitze“ in der Alvenslebenstraße in Schöneberg bislang kein Sanierungsfahrplan vorliegt. Ebenso konnte der Zeitpunkt für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit zum damaligen Zeitpunkt nicht benannt werden. Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat: Welche Planungen des Senats gibt es zwischenzeitlich zum Umgang mit dem Kletterfelsen und des dazugehörigen Spielplatzes? Wie sieht der weitere Zeitplan aus? Ist weiterhin eine Sanierung des Kletterfelsens beabsichtigt? Bitte im Detail darlegen.

Antwort zu 1:

Der Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Eine Sanierung sowie ein Abriss und Neuaufbau des Kletterfelsens wurden intensiv geprüft. Beide Szenarien sind aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten und vor dem Hintergrund der ursprünglichen Errichtungskosten nicht darstellbar. Wir erarbeiten zurzeit ein Konzept zur

alternativen Nutzbarmachung der Fläche. Zum weiteren Zeitplan der Sanierung/Neugestaltung der Flächen können von daher noch keine Angabe gemacht werden.“

Berlin, den 19.11.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen